

VOLKSBLATT WIRTSCHAFT

DIE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN FÜR LIECHTENSTEIN

DIENSTAG, 20. JANUAR 2004

SEITE 9

STAGNIERT
 Wie sich die Arbeitslosen-Situation in Liechtenstein in den letzten drei Monaten entwickelt hat. **9**

UNTERSTÜTZT
 Warum die Fluggesellschaft Swiss im Kampf um finanzielle Unterstützung weiter hoffen darf. **11**

UNTERSUCHT
 Warum sich die amerikanische Börsenaufsicht für Informationen im «Fall Adecco» interessiert. **12**

ENTWICKELT
 Wie sich die internationalen Börsen- und Finanzmärkte am gestrigen Montag entwickelt haben. **14**

VOLKSBLATT NEWS

Werner Marti tritt als Preisüberwacher zurück

BERN – Der Glarner SP-Nationalrat Werner Marti (Bild) räumt seinen Sessel als Preisüberwacher und strebt an die Spitze seiner Partei. Er will am 6. März um die Nachfolge von Parteipräsidentin Christiane Brunner antreten, wie er am Montag in Bern bekannt



gab. Der Termin seines Rücktritts als «Monsieur Prix» bleibt vorerst offen. Sein Rücktritt als Preisüberwacher und seine Kandidatur für das Präsidium der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz (SP) seien eine Folge der letztjährigen Parlaments- und Bundesratswahlen, sagte der bald 47-jährige Jurist vor den Medien. Er wolle nun verstärkt im Parlament gegen den «rechten Bundesrat» antreten und benötige dazu den entsprechenden Freiraum. Seine Partei wiederum wolle er bei den nächsten Parlamentswahlen im Jahr 2007 mit klaren linken Positionen wieder zur wählerstärksten Partei machen. Einen Zeitpunkt für den Rücktritt als Preisüberwacher nannte Marti vorerst nicht. Dieser könne nun vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) und seinem Vorgesetzten, Bundesrat Joseph Deiss, festgelegt werden. Er sei flexibel, sagte Marti.

Infineon will von Ende der Halbleiterkrise profitieren

MÜNCHEN – Trotz eines leichten Gewinnrückgangs im Startquartal erwartet der Halbleiterkonzern Infineon im Geschäftsjahr 2004 schwarze Zahlen. Mit Analystenprognosen von 230 Millionen Euro Nettogewinn könne er leben, sagte Vorstandschef Ulrich Schumacher am Montag in München. «Die schlimmste Krise, die der Halbleitermarkt jemals erlebt hat, scheint vorbei zu sein.» Im ersten Quartal sank der Gewinn auf 34 Millionen Euro, nach 49 Millionen Euro im Vorquartal. Der Gewinn war der erste nach mehr als zwei Jahren mit Milliardenverlusten. Laut Schumacher deutet alles darauf hin, «dass sich die Halbleiterindustrie endlich in einer Aufschwungphase befindet». Die Produktion sei fast komplett ausgelastet. Die Kunden bestellten wieder früher. Infineon werde von der Erholung profitieren und «erneut schneller als der Markt wachsen», für den ein Plus von 15 bis 20 Prozent vorhergesagt werde, ergänzte der Chef des sechstgrößten Halbleiterkonzerns der Welt. Trotz anhaltenden Preisdrucks würden alle Segmente wachsen. Die Kosten würden weiter gedrückt. Für das laufende zweite Quartal, von Januar bis März, hoffe Infineon auf eine schwarze Null, sagte Finanzvorstand Peter Fischl.

Arbeitslosenquote unverändert

Im Dezember waren in Liechtenstein 651 Personen ohne Job – 2,2 Prozent

VADUZ – Das Jahr 2003 war durch eine kräftige Zunahme der Arbeitslosenzahlen gekennzeichnet. Im Herbst wurde dieser Trend noch oben aber gestoppt und machte einer Stagnation auf hohem Niveau Platz.



Die Arbeitslosenrate blieb in Liechtenstein über die vergangenen drei Monate unverändert bei 2,2 Prozent.

An den letzten drei Monatsenden bewegte sich die Zahl in engem Rahmen: nach 637 Personen im Oktober und 641 im November stellte sie sich auf 651 im Dezember. Die Arbeitslosenrate blieb über die drei Monate unverändert bei 2,2 Prozent. Die beträchtliche Zahl an Zu- sowie Abgängen bei den registrierten Arbeitslosen weist auf die unveränderte Dynamik am Arbeitsmarkt hin.

Im Berichtsmonat konnten 44 arbeitslose Personen eine neue Arbeitsstelle antreten. Weitere 24 Austritte wurden infolge Auslandsaufenthalt, Ausbildung, längerer Krankheit, Verzicht, Pensionierung, Ausgesteuert und Aufnahme einer selbständigen Erwerbstätigkeit verzeichnet. Sieben Personen waren von der Aussteuerung betroffen. Somit stehen 78 Neuzugänge bei den arbeitslosen Personen insgesamt 68 Abgänge entgegen.

Der Vergleich mit den beiden Vorjahren zeigt, dass bei den Arbeitslosenzahlen eine Zunahme um 238

Personen gegenüber Dezember 2002 zu verzeichnen ist und gegenüber Dezember 2001 sogar ein Anstieg um 297 Personen erfolgte. Bei den ALV-Anspruchsberechtigten ist eine Steigerung um 211 Personen gegenüber Dezember 2002 beziehungsweise um 269 Personen gegenüber Dezember 2001 zu verzeichnen.

Von Arbeitgebern sind 27 offene Stellen per Ende Dezember 2003 gemeldet, gegenüber 31 per Ende

November. Die Stellenmeldungen erfolgen auf freiwilliger Basis. Im Temporärbereich sind zwei offene Stellen gemeldet. Zur Zeit sind 6 Berufspraktikumsstellen offen. Dabei handelt es sich um Stellen, welche speziell arbeitslosen Lehr- und Studienabgängerinnen und Studienabgängern angeboten werden können.

Für Arbeitgeber, die offene Stellen zu besetzen haben, gilt folgen-

de Kontaktstelle beim Amt für Volkswirtschaft: Ansprechpartner für Arbeitgeber ist Beat Schurte, erreichbar unter Telefon 236 69 42 oder per mail an stellenmeldung@avw.llv.li. Ziel des Amtes für Volkswirtschaft ist es, über eine möglichst hohe Anzahl offener Stellen informiert zu sein und Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei der Lösung ihrer Probleme zu unterstützen.

Mauren wuchs am schnellsten

Liechtensteiner Bevölkerungsstatistik für 2002 bis 2003 veröffentlicht

VADUZ – Ende Juni 2003 (2002) betrug die ständige Bevölkerung in Liechtenstein 34 022 (33 678) Personen, was eine Zunahme von 1 % gegenüber dem Vorjahr darstellt. Das geht aus der gestern veröffentlichten Bevölkerungsstatistik des Amtes für Volkswirtschaft hervor.

Laut Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften, «... umfasst die Bevölkerung eines Landes alle Personen, Staatsangehörigen und Ausländer,

die im Wirtschaftsgebiet eines Landes ansässig sind. (...) Als im Land ansässig gelten alle Personen, die sich im Wirtschaftsgebiet dieses Landes für einen Zeitraum von 12 Monaten und länger aufhalten wollen (...)» Deshalb wird seit 1999 zwischen der ständigen und nicht ständigen Bevölkerung unterschieden. Dabei zählen zur nicht ständigen Bevölkerung jene Personen, die sich voraussichtlich nur vorübergehend im Land aufhalten.

Ständige Bevölkerung

Die ständige Bevölkerung in Liechtenstein nahm um 344 Perso-

nen zu, wobei das Unterland mit 1,8 % stärker wuchs als das Oberland (0,6 %). Die in absoluten Zahlen grössten Bevölkerungszunahmen verzeichneten die Gemeinden Mauren mit 119 und Gamprin mit 49 Personen. Ein Bevölkerungsrückgang wurde einzig in der Gemeinde Schellenberg, mit einer Abnahme von 35 Personen, registriert. Der Ausländeranteil der ständigen Bevölkerung blieb unverändert bei 34,2 % (11 645 Personen). Rund die Hälfte des Ausländeranteils sind Schweizer und Österreicher.

Von der ständigen Bevölkerung waren am Stichtag Ende Juni 2003

(2002) in Liechtenstein 16 502 (16 861) Personen erwerbstätig, was einer Quote der Erwerbsbevölkerung an der ständigen Bevölkerung von 48,5 % (50,1 %) entspricht.

Nicht ständige Bevölkerung

Am 30 Juni 2003 wohnten insgesamt 768 Personen vorübergehend in Liechtenstein: 105 Saisoniers, 567 Kurzaufenthalter und 96 Asylbewerber, Schutzbedürftige und vorläufig Aufgenommene.

Weitere Angaben zur Bevölkerungsstatistik unter www.avw.llv.li. (mr)

ANZEIGE



Nein
 zum 30-Milliarden-Avanti-Bschiss!
 Keine Umfahrung der Schuldenbremse.

ANZEIGE

Hermann Finance AGmVK
 Austrasse 59
 9490 Vaduz

Tel. +423/399 33 66
 Fax +423/399 33 60

www.hermannfinance.com
info@hermannfinance.com

SEGMENT AKTIEN	PERFORMANCE 04	NAV
Silicon Valley Equities	14.73 %	USD 95.34
Global Equities (Erstzeichnung bis 6.2.04)		EUR 100.00

Erstzeichnungen von Global Equities erlassen wir die Ausgabekommission von 5%. Zeichnungen nimmt jede Bank entgegen.

(siehe Seite des LAFV)

Silicon Valley Equities – It's Money
Global Equities – It's More